



Gemeindebrief

06/07
2015

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Elena Franz 7 11 91
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
 BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 7. Juli 2015.
 Auflage: 1500

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt in den Sommerferien zwischen dem 29. Juni und dem 11. August 2015 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Kapelle Ohrsen	
Gestern und heute	5
Neue Kirchenälteste	
Rund um Johannes.	6
Himmelfahrtsgottesdienst / Fit durch Tanzen	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Konfirmandenfoto / Kinderkirche /	
Die kleinen Strolche / Gemeindenachmittag in	
Bellenberg	
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Berichte	12
Stilblüten aus den Praktikumsberichten /	
Mittsommernacht am Haferbach	
4 Teens	14
Mädchenkreis / Kanutour / Credoweg	
Bunt gemischt.	15
Meldungen aus der Gemeinde	
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum.	18
Pinnwand.	19
Gottesdienstplan	20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Achtung Hängematte! Das ist doch mal ein Hinweisschild, dem wir gerne Aufmerksamkeit schenken. Es gab da mal so einen Werbespruch: „Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon ...“ mindestens ja, was denn wert? Eine Überlegung, umfangreiche Planung, spontanes Handeln, zupackende Entschlossenheit, wohl überlegte Entscheidung – oder noch ganz was anderes wert? „Hängematte“ ist für mich das Zeichen der Entspannung, der Erholung, des Sich-gut-gehen-Lassens, des Ausruhens. Und wenn da auf einmal in unserem Alltag so ein Hinweisschild, eigentlich ein Gefahrenzeichen

– rotes Dreieck mit Spitze nach oben – auftaucht, dann sollte ich das nicht unbeachtet lassen. Dieses Dreieck ist in einer zweiten Bedeutung nicht nur Gefahrenzeichen, sondern auch ein „Vorfahrtszeichen“. Also, Vorsicht und Vorfahrt hat die Hängematte!

Der Prediger schreibt in der Bibel in seinem Buch: „Ist's nun nicht besser für den Menschen, dass er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei bei seinem Mühen?... So geh hin, iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dies dein Tun hat Gott schon längst gefallen.“

Ich höre diese Worte in bezug auf die „Hängematte“ so: Gönn dir zwischendurch immer wieder eine Pause bei



allem Mühen. Lass die Gelegenheiten nicht einfach vorbeigehen, wo du dich nur mal für einen kurzen Moment oder auch für etwas länger in eine „Hängematte“ legen kannst: Ein unerwartetes Gespräch am Gartenzaun, wo der eine dann losgeht und noch ein Bier dazu holt... einen Tag, einfach mal verdölmern, ohne was auf die Reihe zu kriegen, aber mit ganz viel Zeit fürs Nichtstun... das Reinlesen in den letzten Krimi von Ruth Rendell, und erst als das Morgenlicht durch die Rolladen fällt und der Mörder gefasst ist wieder auftauchen aus der Fantasiewelt... ein langer Abend auf der Terrasse bei leckeren Getränken und guten Gesprächen ... Ach, euch fällt bestimmt selber was ein, was für euch eine „Hänge-

matte“ sein kann! Und wenn die Gelegenheit dann da ist – lass sie bloß nicht vorbeilaufen! Da mahnt dich das Schild: Ergreif die Gelegenheit, plan die Pause, nimm dich zurück, hol Luft, setz mal ab, rödel nicht endlos... genieß dein Leben auch mal! Gott gefällt's – also geh hin, iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut, lass deine Seele guter Dinge sein.

Welch herrlicher Ausblick für die nächsten Wochen und wehe, ihr achtet nicht auf die Zeichen, die am Wegesrand stehen, immer wieder, und die euch darauf aufmerksam machen: Achtung, Hängematte!

Wehe dem, der diese Zeichen übersieht: Er wird auf seiner eigenen Zunge herumtreten, weil ihm die irgendwann mal aus dem Halse hängt; er wird bald nur noch erschöpft die Augen schließen und nichts von Gottes wunderbarer Welt mitbekommen; er wird sich die Ohren verstopfen, weil er nur noch die Pflichten rufen hört; er wird die Wangen oder meinetwegen auch wahlweise die Backen hängen lassen, weil ihm einfach die Luft ausgeht. Also, was sag ich euch: Achtung, Hängematte! Nicht vorbei gehen lassen!

Richtig schöne Hängematten wünscht euch

Eurer P. Dirk Gerstendorf

Konzept zur Erhaltung der Ohrser Kapelle

Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch und Johannesgemeinde beraten über Möglichkeiten

Der Rat der Stadt Lage hat ein Friedhofsentwicklungskonzept verabschiedet, das vorsieht, einen Großteil der Friedhofskapellen in den Ortsteilen abzureißen. So geschehen schon mit den Gebäuden in Pottenhausen und Müssen. Von diesem Entschluss ist auch die Kapelle in Ohrsen betroffen. Nun hat sich einmal im Bürgerverein Ohrsen/Ehlenbruch dagegen Widerstand formiert und auch der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde ist bereit, einen Erhalt der Kapelle zu unterstützen. Die Stadt Lage ist durchaus offen für Vorschläge, die ein Weiterbestehen der Kapelle kostenneutral für die Stadt ermöglichen. So hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die am 9. April das erste Mal tagte. Übereinstimmend war man der Meinung, dass ein Kauf des Gebäudes nicht in Frage kommt, aber ein Abriss verhindert werden soll, zumal das Gebäude noch wirklich gut erhalten ist und als Begegnungsstätte im Ort, unter anderem auch für Gottesdienste, genutzt werden kann.

Entscheidende Punkte sind sicher die laufenden Kosten für eine Unterhaltung und die weitere Nutzung. Ein Teil der Arbeitsgruppe entwarf eine Information und einen Fragebogen, vorrangig erst mal für die Mitglieder des Bürgervereins Ohrsen/Ehlenbruch, denn hier würde auch eine Verantwortung für die Kapelle verankert werden müssen. Die anderen Arbeitsgruppenteilnehmer machten sich Gedanken über

ein Nutzungskonzept. Vorgabe war dabei natürlich, dass Würde und Respekt dieses Ortes der Kapelle gewahrt bleiben.

Wir möchten nun über den „Johannes“ allen Interessierten Gelegenheit geben, sich zur Kapelle Ohrsen zu äußern. Dies geschieht in Abstimmung mit dem Bürgerverein, um einmal auch mehr Menschen als nur die Mitglieder zu erreichen und in der Hoffnung, dass es auch über Ohrsen/Ehlenbruch hinaus Menschen gibt, die eine „Waldkapelle Ohrsen“ unterstützen möchten. Folgendes Nutzungskonzept ist angedacht und teilweise auch schon in Vorbereitung: Durch eine natürliche, große Hecke wird die Kapelle deutlich vom Friedhof abgegrenzt. Der neue Zugang zur „Waldkapelle“ erfolgt vom Kriegerdenkmal aus. Die Kapelle kann variabel ausgestattet werden. Auch eine Außennutzung unter dem überdachten Atrium ist angedacht. Es

wird Bewirtungsmöglichkeiten geben, eine Toilettenanlage ist ja vorhanden. Der sich neu bildende „Freundeskreis Waldkapelle Ohrsen“ hat folgende Veranstaltungen geplant: Eine Krimillesung mit Joachim H. Peters, einen Filmabend, den „Waldadvent“, eine Ausstellung mit Bildern, ein Konzert einer Liedermacherin und Gottesdienste. Es soll auch die Möglichkeit geben, den Raum für ein privates Kaffeetrinken mieten zu können.

Für die Veranstaltungen werden Eintritte erhoben, es gibt eine überschaubare Bewirtung, wer nichts verpassen will und sparen, kann auch gleich ein Waldkapellen-Abo (vergünstigt) erwerben. Mit den freiwilligen Spenden und den Eintritten kommen genug Mittel zusammen, um die Waldkapelle zu unterhalten und gleichzeitig einen gemütlichen Treffpunkt im Ort zu haben.

Fragebogen zur WaldKapelle Ohrsen

Ich möchte mich persönlich in der Arbeitsgruppe einbringen

Ich bin bereit, mich an den Unterhaltskosten mit einer einmaligen
Spende in Höhe von Euro zu beteiligen

Ich bin bereit, mich an den Unterhaltskosten mit einem jährlichen
Betrag in Höhe von Euro zu beteiligen.

Name, Anschrift, Telefon:

Bitte ausschneiden und bis 10. 6. im Gemeindebüro, Am Sportplatz 12, abgeben.

Manuela Letmade und Thorsten Bogner zu Kirchenältesten nachberufen

Einführung in der Kirchenvorstandssitzung vom 17. April – Ersatz für ausgeschiedene Mitglieder



Ich bin Manuela Dierich-Letmade, die neue Kirchenälteste. „Neue“ kann man so oder so sehen, aber die Älteste bin ich bestimmt nicht.

Ich wohne mit meiner Familie in Ehlenbruch in der Ringstraße. Was es zu meiner Person zu schreiben gibt: ich bin 46 Jahre alt, fühle mich aber mindestens zehn Jahre jünger.

Mein Mann Oliver hält es bereits seit mehr als 20 Jahren mit mir aus, was dafür spricht, dass ich ein liebenswerter Mensch bin.

Doch wie bin ich zu dieser ehrenamtlichen Aufgabe gekommen?

1. Ich besuchte öfter den Gottesdienst (also bin ich doch nicht „die Neue“).
 2. Ich vergaß mir die Haare zu färben.
 3. Dirk fiel das auf und er sprach mich an (nicht auf die grauen Haare).
 4. Ich wurde zur Kirchenvorstandssitzung eingeladen.
 5. Es gab leckeres Essen.
 6. Ich wollte mehr davon und sagte: „Ich bin dabei!“
 7. Die Kirchenältesten begrüßten das.
- Ja, so war das, so schnell kann man dazu gehören.

Nachdem wir uns dafür entschieden hatten, wurden wir nach vorne gebeten. Meine Erwartungen waren plötzlich groß; kam jetzt so etwas wie ein Ritterschlag, Orden, Schwur oder irgendwas in dieser Art? Denn ich fühle mich schon geehrt. Dem war dann nicht so. Gelöbnis trifft es auch nicht so ganz, auf jeden Fall mussten Thorsten und ich etwas vorlesen, es wurde gebetet und jetzt sind wir Kirchenälteste.

Welchen Arbeitskreis ich unterstützen werde, weiß ich noch nicht, obwohl ich für alles prädestiniert bin (siehe meine Selbstdarstellung, die Sie bitte belächeln und nicht so ernst nehmen wollen).

Mit Gottes Hilfe, und Sie dürfen uns

gerne in Ihre Gebete einschließen, werde ich für mich und die Gemeinde meinen Platz unter den Kirchenältesten finden – und vielleicht sieht man sich ja im Gottesdienst.
Bis dahin!



Mein Name ist Thorsten Bogner. Ich bin Jahrgang 1977 und in Kachtenhausen aufgewachsen. Nach einigen Jahren im ‚Exil‘ wohne ich nun seit Ende 2013 wieder im Gemeindegebiet. Im März 2015 wurde ich in den Kirchenvorstand nachberufen.

Wie im Himmel...

*Premiere: Die erste Taufe beim
Himmelfahrtsgottesdienst auf der
Münsterburg.*

Foto: Hubert Kleine

„Wenn der Gottesdienst ein Vorgesmack auf den Himmel ist, möchte ich nicht in den Himmel.“ Soll der ehemalige englische Premierminister Lloyd George gesagt haben. Weil: „Gottesdienste langweilig und traurig sind.“ Ich glaube, hätte Mr. George unseren Himmelfahrtsgottesdienst unterhalb der Münsterburg miterleben können, wäre er anschließend, wie der äthiopische Kämmerer in der Apostelgeschichte (im 8. Kapitel), nachdem Philippus ihn getauft hatte, fröhlich seine Straße gezogen. Denn unser Gottesdienst war abwechslungsreich und fröhlich. Zwar waren die Temperaturen am Morgen noch etwas frisch, aber aus der leichten Bewölkung fiel kein Regen, sondern lugte ab und zu die Sonne hervor. Als dann die Gemeinde unterstützt von den Posaunenchören aus Stapelage-Müssen und Helpup „Wie lieblich ist der Maien...“ sang und dabei über Wellentrup, Kachtenhausen, Ohrsen hinweg bis Pottenhausen,

Waddenhausen, über Lieme hinweg bis Lemgo mit dem dahinterliegenden Stadtwald schauen konnte, dann war allein das schon ein kleines Stück Himmel. Aber es gab noch mehr Grund zur Freude: Der schwedische Kinder- und Jugendchor der Stensjö-Gemeinde in Mölndal bei Göteborg, der nun schon zum fünften Mal in Lage zu Gast war, beteiligte sich mit vier Liedern am Gottesdienst. Birgitta Landgren, die Leiterin des Chores, erklärte uns zu jedem Lied kurz den Inhalt, aber auf die Musik zu hören und dabei die Körpersprache der Kinder zu beobachten, brachte schon vollen Genuss, auch ohne die Sprache zu verstehen. Und wer es genau wissen wollte, konnte im Anschluss immer noch P. Ulrich Wilkens fragen, der spricht nämlich fließend schwedisch. Er war es auch, der den Gästen Teile der Liturgie und der Predigt übersetzte.

P. Dirk Gerstendorf dagegen hatte Premiere mit der ersten Open-Air Taufe

an einem Himmelfahrtsgottesdienst an der Münsterburg. Familie Schulze, ursprünglich aus Wissenstrup stammend, jetzt aber in der Nähe von München lebend, brachte ihr drittes Kind Nils Lukas zur Taufe. So konnte auch der auf einen Rollstuhl angewiesene Großvater an der Feier teilnehmen.

Nach dem Gottesdienst hatte man bei einem leckeren Essen aus der Gulaschkanone Gelegenheit nicht nur mit den vertrauten Mitgliedern der eigenen Gemeinde, sondern auch mit Menschen aus unseren Nachbargemeinden zu plaudern. Und so zogen viele erst am Nachmittag „ihre Straße fröhlich“ nach Hause.

Den fleißigen Helfern, die für das Drumherum (die Technik, Tische und Stühle aufstellen und wieder wegbringen, Getränke verkaufen, Müll einsammeln, und, und, und.....) gesorgt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Jutta Pankoke



„Fit durch Tanzen“ zu Gast in Hessisch Oldendorf

Um 7.22 Uhr stiegen am 18. April 2015 acht Frauen aus der Gruppe „Fit durch Tanzen“ in Ehlenbruch in den Zug. Das Ziel war Hessisch Oldendorf. Dort besuchten sie im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien eine befreundete Tanzgruppe. Seit 9 Jahren besucht man sich gegenseitig. Es wurde viel getanzt, gelacht

und erzählt. Auch für das leibliche Wohl war sehr gut gesorgt. Der Höhepunkt des Tages war die Überraschung, die die Tanzleiterin Anni Heise organisiert hatte: Der Gemeindepastor Michael Hensel gab ein kleines Saxophon-Konzert in der schönen alten Marienkirche. „Danke“. Das Wetter war traumhaft, Sonne pur,

das lockte zu einem Spaziergang durch den Ort, bevor die Gruppe um 16.37 Uhr in Hess. Oldendorf wieder in den Zug stieg. Dorothea Löscher und Anni Heise vielen Dank für diesen wunderschönen Tag. Es sind die kleinen Dinge des Lebens, die die größte Freude bereiten.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015

Beginnend 1. Reihe oben, jeweils von links nach rechts: Lennart Kratzel, Luca Zaplata, Marco Wiegand, Tim Budde, Sebastian Falk, P. Gerstendorf;

2. Reihe: Julia Sorge, Simon Pieper, Jonas Rieke, Yannic Zaplata, Henric Niederschmidt, Marvin Vogelsang;

3. Reihe: Vivien Tschache, Lucie Schapeler, Timo Schmidt, Anika Schwanold, Maya Schulze;

4. Reihe: Hannah Meier zu Ohrsen, Joline Klesse, Stina Helmis, Jan Winkler, Peggy Richter, Isabell Begemann, Michelle Büker, Ina Berghoff

Auf dem Bild fehlt Lara Becker.

Liebe Kinder!

Ich bin's wieder, eure Kiki! Oft denke ich an die letzte Kinderkirche, in der ich getauft wurde. Ich habe sogar einen Taufspruch bekommen: Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Ich finde es total nett, dass Gott seinen Engeln befohlen hat, dass sie mich beschützen und behüten sollen. Ich möchte mich bei Gott dafür bedanken, dass er so lieb zu mir ist. Aber wie mache ich das? Wie



kann ich mich bei Gott bedanken? In der Kirche beten die Menschen, das bekomme ich immer mit. Sie bedanken sich dann auch und bitten Gott um ein paar Sachen. Aber was genau die Menschen machen, wenn sie beten, das weiß ich nicht. Könnt ihr mir helfen?

Ich bin ganz gespannt zu erfahren, wie das mit dem Beten geht! Sehen wir uns am 13.6.2015 von 10.30h bis 12.30h? Ich freue

mich auf euch.
Eure Kiki

Ausflug zur Freilichtbühne Bellenberg

Am Sonntag, dem 9. August, fährt der Gemeindenachmittag zur Freilichtbühne Bellenberg. Dort wird das Stück „Im Weißen Rössl“ gegeben. Gäste sind herzlich willkommen. Die Abfahrt ist um 13 Uhr bei Scholz, weitere Abfahrtsorte sind die Ringstraße und das Gemeindezentrum. Der Kostenbeitrag liegt bei 17 €. Anmeldungen bitte an Rosemarie Beermann, Telefon 3478.

„Die kleinen Strolche“ suchen Nachwuchs

Seit Mitte Oktober 2014 trifft sich die neue Krabbelgruppe „Die kleinen Strolche“ jeweils montags um 9:30 Uhr im Kinderkeller des Gemeindezentrums. Durch Wegzug und Arbeitsaufnahme der Mamas ist die Gruppe sehr klein geworden. Neue Teilnehmer sind jederzeit ohne Anmeldung willkommen, wobei Fragen gerne von Annette Löscher (Telefonnummer siehe Seite 16) beantwortet werden. Mütter und Väter können gleichermaßen an der Gruppe teilnehmen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Wir nutzen die Zeit für Gespräche und gemeinsames Spiel der Kinder, wobei immer auch Kaffee und Tee angeboten werden. Bei den Kindern erfreuen sich kleine Be-



wegungsspiele großer Beliebtheit. Als Zeitrahmen sind grob 1,5 Stunden angesetzt, was wir aber nach Bedarf auch mal verkürzen oder verlängern. Wer möchte, kann gerne eine Krabbel-

decke für sein Kind und etwas Spielzeug mitbringen. Allerdings bleiben die Kinder nur selten auf der Decke, sondern lernen lieber die anderen Babys kennen.



Ab ins Hochbeet!

Gemüseanbau ganz praktisch erlebbar

Vier tatkräftige Helfer haben am Freitag, den 08.05.2015, mit mir, Sabrina Unterkötter, das Hochbeet fertig gestellt.

Zuvor hatten ein paar Väter an unserer Gartenaktion schon das alte Hochbeet geleert, abgerissen und neue Holzbretter gestrichen.

Am Freitag haben wir dann gemeinsam das neue Hochbeet geplant und gebaut. Hier kam es vor allem auf das Fachwissen der Männer an, aber auch

die Frauen haben sich nicht gescheut, den Akkuschauber in die Hand zu nehmen.

Auch die Kinder haben geholfen, indem sie Stöckchen für die Befüllung des Hochbeetes sammelten. Nach einem langen Nachmittag steht nun das neue Hochbeet und kann mit den Kindern am Naturtag bepflanzt werden.

Ein Dankeschön auch noch mal für die tatkräftige Unterstützung!

Die Polizei – dein Freund und Helfer

In unserem Schulkindprojekt ging es diesmal um die Polizei:

- Einblick in das Berufsbild des Polizisten
- Aufgaben der Polizei
- Abteilungen der Polizei
- Woran erkennt man eigentlich, wer Chef ist bei der Polizei?
- Polizei u. Feuerwehr: Das Notruf-Lied!

Ein wichtiges Thema für unsere zukünftigen Schulkinder ist die Verkehrserziehung.

Deshalb haben wir uns im März einen Verkehrsfilm für Kinder „Machs richtig“ angeschaut. Danach folgte ein spannendes Verkehrsrätsel.

Darauf aufbauend besuchte uns am 17.03. und 19.03. Herr Altenhöner von der Polizeiwache Lage mit dem Thema „Augen auf im Straßenverkehr“.



Einfach „spitze“, dass Du da bist!

Besuch der Wackelzähne beim Gemeindenachmittag



Mit diesem Lied haben die Wackelzähne des Familienzentrums Pusteblume am 25. März die Seniorinnen beim Gemeindenachmittag begrüßt.

Die Tische waren von Rosi Beermann und ihren Helferinnen österlich geschmückt worden und es gab selbstgebackene Muffins, Ostereier und Schokohaselnutscher. Das Tollste aber war, dass es anstatt Mineralwasser, wie im Familienzentrum, Fanta gab und nicht nur eine Flasche! Beim gemeinsamen Verzehren der Leckereien, war es schön, mit anzusehen, wie harmonisch und einfühlsam Jung und Alt miteinander umgegangen sind.

Danach hatten die Kinder eine Überraschung aus dem Familienzentrum mit-

gebracht und zwar das Kamishibai, ein Erzähltheater mit Bildkarten. In dem Theater ging es um das Lied „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ und alle Großen und Kleinen sangen lautstark mit.

Das Beste aber kam zum Schluss! Rosi hatte ein Laufspiel mitgebracht „Fam. Meier geht in den Zoo“, bei dem es sehr turbulent zuging (selbst Schuld!).

Viel zu schnell ging die Zeit um, denn es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Wir alle freuen uns schon wieder auf den nächsten, gemeinsamen Gemeindenachmittag!

Termine

2. Juni, 8.30 – 9.30 Uhr

Elterncafé

2. Juni, 14.30 Uhr

Neuanfängernachmittag bei den Löwen

3. Juni, 14.30 Uhr

Neuanfängernachmittag bei den Igel

9. Juni

Besuch der Freilichtbühne Bellenberg

9. Juni, 20.00 Uhr

Elternabend mit den neuen Eltern

10. Juni, 14.30 Uhr

Neuanfängernachmittag bei den Hamstern

11. Juni, 14.30 Uhr

Neuanfängernachmittag bei den Elefanten

15.–19. Juni

Fitte Woche mit den Wackelzähnen

16. Juni, 8.00 – 9.30 Uhr

Elterncafé

19.–21. Juni

Mittsommernacht am Haferbach

26. Juni

Nachtwanderung mit den Wackelzähnen

7. Juli, 8.00 – 9.30 Uhr

Elterncafé

Ferien in der „Pusteblume“

Das Familienzentrum bleibt in den Sommerferien in der Zeit vom 20. Juli bis einschließlich 9. August 2015 geschlossen.

Von Filmen auf dem Biemer und Bingozahlen

Stilblüten aus den Praktikumsberichten der Katechumenen

Familienzentrum

Ich war alleine im Kindergarten als ich nach der Morgengruppe von Leonie getränkt wurde..... Als ich hunger hatte gab es auch schon essen nach dem essen wurde ich abgeholt weil meine Zahnspege kaputt gegangen ist.

Die kleinen Kindergartenkinder waren total süß.....Ständig hatte ich 10 kleine Füße im Schlepptau und wurde von vielen zum Spielen zu ihnen nach Hause eingeladen.

Küsterin

Mühl rausbringen,..... Beerdigungen bereiten auch die Küsterin vor somit wenn der Tote da in der Kirche in dem Sag liegt müssen überall am Sag Blumen liegen und das Datum wann der Tote gestorben ist.

Frau Beermann gehört zu den Standbeinen der Gemeinde.

Als erstes war ich bei der Küsterin Rosi Beermann die leider Vertretung hatte. Die Küsterin ist DIE Frau in der Kirche....., sie hat den zweitmeisten glauben in der Kirche.....

.....und sie sagte uns, dass sie für alles in der Kirche zuständig ist (Die rechte Hand des Pastors) und sie sagte uns, dass sie dies hier macht, weil sie Spaß daran hat.

Gemeindebüro

Außerdem durften wir der Post eine E-Mail schreiben, in der wir der Post mitteilen, wer konfirmiert wird.

Organistin

Frau Dunkels Vater war Kirchenmusiker und ihr Bruder wurde später auch Kirchenmusiker..... Frau Dunkel spielt schon Orgel seit sie klein ist. Die Glaubens Beziehungen zwischen den Orgelspielen und der Kirche, sind, dass das Orgelspiel in den Gottesdienst mit eingebracht wird und oft Kirchenlieder gespielt werden.

Als wir fragten ob sie was verdient sagte sie: „Nein, ich mache das als Hobby, mein Vater hat mich dazu verleitet.“

Monsterclub

Zwischen dem Club und der Kirche gibt es eigentlich keine Glaubensbeziehungen, der Club ist nur ein Freizeitangebot für Kinder.

Wer noch nie etwas vom Monsterclub gehört hat, weiß nicht, was Anette Franz leistet..... Da muss der eine mal aufs Klo, der nächste hat sich bekleckert und die dritte hat keine Lust mehr und will ausbüxen.....

Männerkochclub Götterspeise

Das Praktikum Männer Kochclub war sehr lecker.....Es war sehr witzig und

manchmal floßen sogar trennen. Beinahe hätte Dirk aber Alkohol getrunken zum Glück haben wir ihn gewarnt.

Pastor

Es gibt 5 Sachen die ein Pastor machen muss. Die lauten: 1. Gottesdienst:..... 2. Besuche:.....3. Gruppen/Kreise:.....4. Verwaltung.....5. Seelsorge: Wenn der Pastor gerade frei hat und jemand mit seinem Problem zu ihm kommt musste trotzdem für denjenigen da sein.

Boysclub

Heute war ich mit....im Boyzclub. Man kann aber auch einen Film auf dem Biemer schauen.....

Diakoniestation

Einer Oma haben ich heißes Wasser eingeschüttet für ihren Tee.....

Uns wurde auch gesagt, dass wir die Schweigepflicht haben, also dass wir keine Namen verraten dürfen.

.....Bingo gespielt. Ich habe einer Blinden Frau die Zahlen durchgestrichen.

Holzwerkstatt

Da bittere er uns in den kleinen Raum wo die Holzwerkstatt wort wörtlich sich drin befand einzutreten.....Am Ende hat der sozusagen Cheff des ganzen uns gezeigt wie man Holz an einer Schleifmaschinen bearbeiten.

Mittsommernacht am Haferbach steht bevor

Endgültiges Programm der drei Dorffest-Tage vom 19. bis 21. Juni 2015

Die Mittsommernacht läuft dies Jahr wieder im „Normalmodus“, das heißt von Freitagabend bis Sonntagmittag. 2013 haben wir ja „800 Jahre Kachtenhausen“ mitgefeiert.

Aber auch in diesem Jahr gibt es einige Veränderungen: Es findet am Freitag Abend kein Fackelzug statt, aber wir werden am Festplatz mehrere kleine Lagerfeuer und Gelegenheit zum Grillen für die Kinder haben – vermutlich Bananen und Kartoffeln. Mit allen zusammen wollen wir dann einige Lieder zur Gitarre singen. Wir sind gespannt, wie das funktioniert....

Am Samstagabend spielt diesmal keine Liveband, sondern es gibt einen „Disco-Motto-Abend“. DJ Peter Kreye von „Mastersound“ wird Musik der 70er- bis 90er Jahre spielen, das dazu passende Outfit wäre natürlich klasse....

Wir freuen uns, dass am Sonntagmittag das „Il Trio“ mit dem Wirtepaar Rosetta und Alex Amato, das jetzt im Sporthaus des TuS Kachtenhausen beheimatet ist, ein leckeres Nudelbuffet anbietet.

Die Mittsommernacht wartet wieder mit einem tollen Programm auf und alle Vereine und Institutionen rund um den Haferbach würden sich freuen, wenn viele mitfeiern!!

Programmablauf

Freitag, 19. Juni 2015

- 19.00 Uhr Eröffnung Pastor Dirk Gerstendorf
- 19:15 Uhr Mini Playback Show für Kinder und Jugendliche
- 21.00 Uhr Disco mit Master-Sound (DJ P.Kreye) und Liedern/ Grillen am Lagerfeuer

Samstag, 20. Juni 2015

- 10.00 – Mini-Kicker-Turnier
14.00 Uhr (6Lagenser Kitas)
- 13.30 – „Eiswagen umsonst“
16.30 für Kinder
- 14.30 Uhr Grußwort der Stadt Lage: Bürgermeister Christian Liebrecht

- 15.00 Uhr Große Kaffeetafel mit Programm:
- Vergnügungspark mit Autoscooter, Kinderkarussell und Buden
 - Fahrzeugpark: Historische Feuerwehrfahrzeuge
 - Theaterstück Grundschule Kachtenhausen
 - Kinderschminken
 - Kletterwand

- 16.30 Uhr Haferbachpokal – Wettkampf der Vereine und Institutionen
- 17.30 Uhr Rope Skipping
- 20.00 Uhr Siegerehrung Haferbachpokal
- 20.15 Uhr Tanzvorführung TSC Diamant-Blau-Silber Lage
- 20.45 Uhr „Spaß mit der Musik der 70er - 90er Jahre“
Disco-Mottoabend mit Master-Sound und Auftritt des Haferbachballettes

Sonntag, 21. Juni 2015

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Landes-superintendent Dietmar Arends, Pastor Dirk Gerstendorf, Chören
- 11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit der „Brick Town Big Band“ der Musikschule Lage und der Gruppe „Fit durch Tanzen“
- 12.00 Uhr Mittagessen mit Nudelbuffet im „Il Trio“
- 12.30 Uhr Tombola
- 14.00 Uhr Ausklang



Liebe Mädels,

wir kochen, backen und sind kreativ, probieren viel zusammen aus und haben immer viel Spaß!

Hast du auch Lust zu kommen? Wir freuen uns auf dich!

Montag um 16.30 Uhr geht's los.

„Ich finde gut, dass wir nur unter Mädels sind!“ Desiree

„Man kann immer um Rat fragen.“ Merle

„Man macht schöne Sachen, für die man sich sonst nicht die Zeit nimmt.“ Acelya

„Wir haben alle zusammen viel Spaß.“

Sabrina Unterkötter

Wir auf dem Credoweg

Am 7. Februar sind wir zusammen mit allen Konfirmanden zum Credoweg nach Lemgo-Lüerdissen gefahren und haben viele neue spannende Eindrücke gewonnen. An dem Erlebnisweg wurde uns deutlich gemacht, an uns zu glauben und Vertrauen in andere zu haben. Das war eine gute Vorbereitung für das bevorstehende Konfiwochenende.

In einer Aufgabe mussten wir einen Salzstein in die Hand nehmen, sagen, was wir an uns am besten finden und wo wir andere mit unserer Einzigartigkeit bereichern.

Das beste war, dass wir im Team den Credoweg erkunden sollten, denn dadurch haben wir viel mehr Erfahrungen und Spaß gehabt.

Isabell Begemann

Einladung zur Kanutour

Am Sonntag, 14. Juni 2015, fahren wir mit Kanus auf der Lippe. Eingeladen sind alle Kids und Jugendlichen. Herzlich willkommen sind auch Väter, Mütter, Großeltern, Geschwister, kurz alle, die Spaß am Kanufahren haben!

Wir treffen uns um 9.00 Uhr am Gemeindezentrum Kachtenhausen, um unsere Tour gemeinsam zu beginnen. Wir werden mit den Kanus die Lippe abwärts von Paderborn fahren, es ist also nicht so anstrengend!

Für Verpflegung und Getränke unterwegs sollte jeder selber sorgen. Bitte unbedingt Schwimmzeug anziehen, sowie an Wechselbekleidung (auch Handtuch!) zum Umziehen denken!

Die Rückkehr ist für ca. 15.00 Uhr vorgesehen. Dann wäre Gelegenheit für eine kleine Pause mit Kleiderwechsel und so. Ab 17.00 Uhr wollen wir auf dem Platz hinter der Johanneskirche gemütlich beisammen sein, grillen und das ein oder andere Getränk genießen. Die Eigenbeteiligung liegt pro erwachsenem/r Teilnehmer/in bei 8,- Euro, für Kinder und Jugendliche bei 5,- Euro für Kanuleihe, Fahrt, Grillen u.a. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an info@johanneskirche-kachtenhausen.de bis zum Donnerstag, 11. Juni 2015.



Warum Protestanten so selten frei haben . . .

Die Feste der Protestanten – so scheint es – sind eher freudlos: Am Reformations- und am Buß- und Betttag kann man sich die Predigt in der Kirche anhören. Oder man bleibt gleich zu Hause. Auch zu Epiphantias am 6. Januar, wenn katholische Kinder als Heilige Drei Könige herumlaufen, fällt den Evangelischen nicht viel ein. Wer die Sache so sieht, wundert sich kaum, dass der Buß- und Betttag 1994 als bundesweit geschützter Feiertag gestrichen wurde. Viele meinten, sie müssten lediglich einen Mittwoch im Jahr mehr arbeiten, das nahmen sie in Kauf. Nur die Sachsen unter Kurt Biedenkopfs Regierung hielten am Feiertag fest. Auch bayerische Schüler haben am Buß- und Betttag bis heute frei.

Protestanten können auch feiern. Sie tun es vielleicht nicht so häufig und so üppig wie Katholiken. Feiertage helfen, bestimmte Themen zu verinnerlichen, sagt der katholische Theologe und Brauchtumsexperte Manfred Becker-Huberti: das Totengedenken zum Beispiel, auch den Jahreswechsel. Und wo man sie mit Ritualen verbindet, stellen sich die Leute an Feiertagen in die lange Kette derer, die diese Feste schon in früheren Zeiten so gefeiert haben – und derer, die sie eines Tages vermutlich ebenso feiern wie wir heute. Im Protestantismus geht es aber noch um etwas anderes. Sich ständig selbst zu prüfen, ob man noch den

hohen Maßstäben der ersten Christen genüge – das hatten die Reformatoren gefordert. An die Stelle der Traditionspflege in der Religion solle das Studium der Heiligen Schrift treten. Seither pflegt man nicht mehr die Tradition, man hinterfragt sie.

Die Feierkultur hat mit Verlangsamung zu tun, sagt Becker-Huberti. Während Arbeitstage sich kaum voneinander unterscheiden, strukturieren Feiertage in der Erinnerung das Jahr: der verregnete Osterspaziergang, die Überraschung beim Familientreffen an Pfingsten, die Vorfreude auf den Nikolaustag, die aus dem Ruder gelaufene Neujahrsparty. All das kennen Protestanten auch. Aber sie verbinden es weniger mit ihrer religiösen Praxis. Wohl auch deshalb schneiden – wenn es um den Erhalt gesetzlicher Feiertage geht – die Katholiken am Ende besser ab.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Sonntagnachmittag

Auf Brücken stehn.
Ins Wasser sehn.
Runterspucken.
Nach Fischen gucken.
Angeln mit Zwirn.
Schlüssel verliern.
Lange suchen.
Lust auf Kuchen.
Ein Kaugummi.
Ein aufgeschlagenes Knie.
Mit Edi raufen.
Dem Ball nachlaufen.
Müde sein.
Im Tunnel schrein.
Toten Mann spielen.
Gras im Ohr fühlen.
Von der Prärie träumen.
Die Brotzeit versäumen.
Im Dauerlauf.
Der Vater macht auf.
Krach kriegen.
Ein bisschen notlügen.
Zu Bett gehn.
Denken: ein guter Tag
und schön!

von Peter Maiwald, 1946-2008

eingereicht von Rita Hofmann

Küster/innenstelle neu zu besetzen

Elena Franz wird nach 15 Jahren ihren Küsterinnendienst in unserer Gemeinde aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Eine Ausschreibung der Stelle wird im nächsten Gemeindebrief erfolgen. Interessenten können sich aber gerne schon im Gemeindebüro bei Pastor Gerstendorf bemerkbar machen. Die zu besetzende Stelle ist eine Teilzeitstelle (ca. 15 Wochenstunden) und gekoppelt mit dem Bezug der Dienstwohnung (80 qm) im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Str. 10.

Elterntreff mit Kindern**„Die kleinen Strolche“ ab 4 Monate**

Annette Löscher ☎ 0173 275 66 35,
montags 9.30 – 11.00 Uhr

„Rasselbande“ ab 18 Monate

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12
14-täglich donnerstags 15.45 - 17.15 Uhr
11. 6., 25. 6.

„Kindertreff“, 6 – 36 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09, Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr
3. 6., 17. 6.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
19. 6. (bei der Mittsommernacht), 23. 6.

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr
3. 6., 17. 6.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Termine nach Vereinbarung: 18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
14-täglich montags 19.30 Uhr
8. 6. Pastor Gerstendorf
22. 6. Prediger Willms

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72
Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
17. 6. Mittsommernacht an den Johannissteinen
mit G. Glitt

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04, Renate Kleine, ☎ 7 16 67
mittwochs 15.00 Uhr
3. 6. Ausflug zum Spargelessen nach Ovenhausen
17. 6. Grillen unter der Grillhütte hinter der Kirche

Männerkochclub „Götter-Speise“

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45
monatlich montags 18.00 Uhr
1. 6.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 8 02 80 30
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
mittwochs (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr
14-täglich dienstags (Erwachsene) 18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr
7. 7.

Gemeindemitarbeitendenkreis

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 16.15 – 17.45 Uhr

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
10. 6., 24. 6.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: dienstags 15.00 – 17.00 Uhr
4. 6., 18. 6.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erfling, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
15. 6.

YouMe (Jugendmitarbeitendenkreis)

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08
Termine nach Absprache

Mädchenkreis 12 – 14 J.

Susanne Peters ☎ 01 76 807 802 32,
Sabrina Unterkötter ☎ 6 79 30
montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Susanne Peters, ☎ 01 76 80 78 02 32,
Matthias Tobin, ☎ 97 02 22
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
Marion Kortekamp, Leon Bokermann ☎ 97 90 85,
Manuela und Joel Letmade ☎ 92 07 06
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)
Marcel Rodekamp, ☎ 7 86 45 (Anfänger)
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus
Stapelage
Fortgeschrittene mittwochs ab 19.00 Uhr
Anfänger im Gemeindehaus Kachtenhausen
Anfänger dienstags 16.15 – 17.00 Uhr

Mitarbeiterdankeschön 2015

Alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und ihre Familien oder Lebenspartner sind zu einem „Dankeschön“ am Sonntag, 16. August, ab 16.30 Uhr in die Johanneskirche eingeladen. Es wartet ein kleines Überraschungsprogramm und bei einem gemeinsamen Abendessen ist Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen.

Anmeldung der neuen Katechumenen

Am Donnerstag, 20. August 2015, können um 20 Uhr bei einem Elternabend im Jugendkeller unter der Johanneskirche an der Ehlenbrucher Str. 10 die neuen Katechumenen angemeldet werden. In der Regel werden die Kinder zum Unterricht angemeldet, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Ausnahmen sind hier aber durchaus möglich. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das Familienstammbuch mit.

Nachtreffen Konfis und Eltern

Die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit ihren Familien eingeladen zu einem Nachtreffen am Donnerstag, 11. Juni, um 19.00 Uhr, am Grillhaus hinter der Johanneskirche.

Rezertifizierung als Familienzentrum

Es ist eine schöne Anerkennung der Arbeit in unserem Familienzentrum „Pustebume“, dass wir erneut als „Familienzentrum“ mit Datum vom 2.6.2015 rezertifiziert werden. Es ist das 3. Mal in Folge, dass wir das Gütesiegel zugesprochen bekommen, das für eine besondere Förderung der Familie als Ganzes steht. Erfreulicherweise verbindet sich das auch mit Fördergeldern, die wir wiederum dafür einsetzen, unsere Familien gezielt zu fördern und zu unterstützen.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Katechumenenfreizeit

Für die am 20. August neu angemeldeten Katechumenen findet vom 11. bis zum 13. September 2015 ein gemeinsames Kennenlernwochenende in Bösingfeld statt. Hier wird der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, der von den Katechumenen mit gestaltet wird. Nähere Informationen hierzu gibt es auf dem Elternabend bei der Anmeldung



Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



7. Juni 2015

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Samstag, 13. Juni 2015, 10.30 Uhr

Kinderkirche

Vorbereitungsteam, siehe Einladung auf Seite 9

14. Juni 2015

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

21. Juni 2015

Gottesdienst zur Mittsommernacht

auf dem Festplatz am Sportplatz
Landessuperintendent Dietmar Arends,
Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor
siehe Einladung auf Seite 13

28. Juni 2015

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

12. Juli 2015

Gottesdienst

N. N.

26. Juli 2015

Gottesdienst

N. N.

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst in der Johanneskirche nur alle 14 Tage statt. Die Nachbargemeinden laden an den dazwischen liegenden Sonntagen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein.

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.